

# „pro familia“ erweitert das Angebot

**Jahresbericht:** Die Detmolder Beratungsstelle nimmt auch die Flüchtlinge in den Blick

■ **Oerlinghausen / Leopoldshöhe** (an). Es ist die Anlaufstelle in Sachen Sexualität und Familie: Auch im vergangenen Jahr wurde die Beratungsstelle „pro familia“ an der Langen Straße ähnlich oft von Hilfesuchenden aufgesucht wie in den Vorjahren. Doch auch Prävention ist eine wichtige Säule in der Arbeit, hinzu kommt die Flüchtlingsberatung. Das geht aus dem jüngsten Jahresbericht hervor.

2015 hat das Team 244 Beratungen zu Schwangerschaftskonflikten und 691 Beratungen zu allen Themen rund um Schwangerschaft, Geburt, Elternschaft und diverse die Sexualität betreffende Fragen geführt.

Vorbeugung und Aufklärung in Schulen und Institutionen gehören zum Konzept: Die eine Frau und zwei Männer des Präventionsteams haben im vergangenen Jahr in 191 Veranstaltungen Jugendliche, Eltern, Lehrer und Multiplikatoren zu Themen rund um Verhütung und Sexualität informiert.

Selbstbewusstsein ist beim Thema Sexualität wichtig: „In einigen Schulen und Einrichtungen im Kreis Lippe wurde unser Angebot der Ich-Stärkung in Form eines Selbstbehauptungskurses gerne angenommen“, sagt die Leiterin der Beratungsstelle, Sabine Lüttges.

„Unser Ziel dabei ist, dass die Jugendlichen durch ihre Ausstrahlung von Körper und Geist deutlich zu erkennen geben: Ich werde mich wehren und ich habe ein Recht auf Hilfe.“ Außerdem nahm das Team der Beratungsstelle an zehn Großveranstaltungen mit einem oder mehreren Ständen teil, etwa auf der Familienmesse oder auf dem Wehnachtsmarkt in Detmold.

Durch den Zuzug von Flüchtlingen sind im Jahr 2015 zusätzliche Beratungsinhalte hinzugekommen. Dabei kommt pro familia als überparteiliche und nicht konfessionelle Familienplanungorganisation zugute, dass sie „über einen über Jahre gewachsenen und durch immer wieder neue Themenbereiche erweiterten professionellen und interdisziplinären Beratungsschatz verfügt“.

Die gute Vernetzung vor Ort sei sehr wichtig. „Zusätzlich halten wir auch Flyer in vielen verschiedenen Sprachen zu unterschiedlichen Themen, wie Schwangerschaft, Geburt und Familienplanung vor, die die Verständigung erheblich erleichtern kann“, betont Leiterin Sabine Lüttges. „Diese Flyer stellen wir auch den Betreuern und Betreuerinnen, die sich um die Flüchtling in Lippe kümmern, zur Verfügung.“



**Die Tauben Ohren:** Luca (v. l.) und Dylan Gellert und Erik Seliger haben viele Fans mitgebracht und werden bei ihrem Auftritt, bei dem sie Cover-Songs und eigene Stücke spielen, bejubelt.

FOTO: SYBILLE KEMNA

# Fans feiern lokale Bands

**Rockkonzert:** Das als Open Air geplante Konzert mit Nachwuchsbands wird vom Weberpark in den Saal des Jugendzentrums verlegt. Spaß haben die Zuschauer trotzdem

Von Sibylle Kemna

■ **Oerlinghausen.** Kein Glück mit dem Wetter hatte der erste „Open-Air-Rock“, der im Weberpark stattfinden sollte. Bis halb fünf planten die Organisatoren Alfons Haselhorst und Mike Röttgen vom Lions-Club im Park, doch dann ging ein Gewitter runter und man zog in das Jugendzentrum an der Hermannstraße um.

Zwar war das Wetter am Abend wieder ganz gut, aber die Leichtigkeit eines warmen Sommerabends konnte der feuchte Park nicht bieten. „Die Leute wären bei der Witterung nicht in den Park gekommen“, erklärten Haselhorst und Röttgen. Angesichts der guten Resonanz ließen sie sich vom ins Wasser gefallenen ersten „Open-Air-Rock“ nicht abschrecken. „Wir werden das wiederholen.“

„Wir wollten als Lions-Club auch mal etwas für die jungen

Leute machen und Nachwuchsbands aus der Stadt eine Bühne bieten“, erklärte Röttgen bei der Begrüßung. Neben Jugendlichen und jungen Erwachsenen war auch die „Elterngeneration“ vertreten, die fröhlich abfeierte zum Popsong „Weiß der Geier“ der von den „Tauben Ohren“ als Zugabe gespielt wurde.

## Die „Metal Sharks“ eröffnen das Konzert

Als erste Band traten die „Metal Sharks“ auf, ein eingewachsene Musikvereins, zusammengestellt von Michael Voss, der die Rock-Workshops des Musikvereins leitet. Philip Düsterdiek und Erik Seliger auf der Gitarre, Tonke Peter auf Schlagzeug und Dylan Gellert (E-Bass) spielten anspruchsvolle Rockmusik und brachten die bekannten Cover-Songs recht authentisch rüber. Viele Freunde und Fans hatte auch die Band „Die Tauben Ohren“ mitgebracht, zu der sich die Brüder Dylan und Luca Gellert mit Erik Seliger zusammengetan haben. „Das ist unser eigenes Ding“, erklärte Dylan, der mit seinem Bruder Luca und Nachbar Erik auch schon vor der Bandgründung viel Musik gemacht hat. Neben Cover-Songs, die für Partystimmung sorgten, spielten sie zwei eigene Instrumentals, ein Intro und einen Jam, die gut ankamen.

„Es ist eine gute Idee, vor Ort den Nachwuchsbands eine Bühne zu bieten“, finden die Gellert-Brüder, für die es etwa das zehnte Konzert ihrer Band ist. „Hier ist gute Stimmung, viele unserer Freunde sind gekommen, es hat Spaß gemacht.“

Nach einer kurzen Pause rockten „Liquid Cactus“ los. Hier ist als Lokalmatador Fabian Dalhoff aus Asemissen

vertreten. „Bei unserem Musical ‚Die Elite‘ hat er hinter der Bühne für den guten Ton gesorgt, ich freue mich, ihn heute hier im Rampenlicht zu sehen“, kündigte Mike Röttgen die Band an, die mit Schlagzeuger Christian Petersmeier einen Spross der „Oerly Musikschule“ hat. Mit Songs von Rock bis Metal und einer engagierten Bühnenshow heizten Dalhoff (Gitarre und Gesang), Petersmeier (Drums), Max Grönke (E-Bass) und Till Neugebauer (Gitarre und Gesang) den Besuchern ein.

Bei freiem Eintritt sammelte der Lions-Club für den Oerlinghauser Kinderfonds. Das ergebe hier besonders viel Sinn, denn fast alle der vertretenen Musiker haben in einer Musikschule ihr Instrument beherrschen gelernt. Der Kinderfonds sorgt dafür, dass auch Familien mit weniger Geld ihren Kindern so etwas ermöglichen können.



**Dialog der Jusos mit ihrer Bundestagsabgeordneten:** Marcel Franzmann (v.l.), Raphael Menze, Thomas Dartsch, Oliver Goldau, Celil Celik, Thorben Dierkes, Marcel Kröger, MdB Petra Rode-Bosse, Jonathan Gebert, Laura Michalek, Patrick Kissner, SPD-Kreisvorsitzender Roger van Heynsbergen, Tim Hartmann, Jonas Oelrichs, Liborius Schmidt, Julian Hördemann und Julia Nitzbon.

# Jusos geben Impulse

**Austausch:** Jungpolitiker sprechen mit ihrer Bundestagsabgeordneten

■ **Oerlinghausen / Leopoldshöhe** (NW). Die Jusos aus den Kreisen Höxter und Lippe haben in einer gemeinsamen Sitzung mit der Bundestagsabgeordnete Petra Rode-Bosse zu aktuellen Themen der Bundes- und Parteipolitik diskutiert. „Politik lebt von Glaubwürdigkeit“, so fasst Marcel Franzmann, Kreisvorsitzender der Jusos das Gespräch mit der Bundestagsabgeordneten aus Altenbergen zusammen. „Mit Petra Rode-Bosse haben wir eine Vertreterin in Berlin, die zu ihren Wurzeln steht.“

Die Jusos tauschten sich über Themen wie die gesetzliche Rente, Fragen der Gleichberechtigung und die Lage der Partei aus. Dabei nahm Rode-Bosse kein Blatt vor den Mund. Mit Blick auf die kommende Bundestagswahl sagte sie: „Wir wollen die Menschen durch gute Inhalte erreichen. Dabei geht es nicht darum, Luftschlöcher zu bauen, sondern realisierbare Konzepte aufzustellen, wovon unsere gesamte Gesellschaft profitiert.“ Für die Jusos und Rode-Bosse ist dabei klar, dass die sozialdemokratischen Errun-

gen, wie zum Beispiel der gesetzliche Mindestlohn, nur der Anfang hin zu einer gerechteren Gesellschaft sein können. „Wir müssen die Bevölkerung auf diesem Weg mitnehmen“, sagte Julian Hördemann, Kreisvorsitzender der lippischen Jusos, und ergänzte: „Dabei gilt es sich klar von den anderen Parteien abzugrenzen und aufzuzeigen, wie das sozialdemokratische Profil aussieht.“

Petra Rode-Bosse nahm viele Impulse aus dem Gespräch mit den Jungsozialisten mit und versprach die Anregungen an der richtigen Stelle einzubringen. Für die beiden Kreisverbände ist klar, dass verlorengegangenes Vertrauen nur durch gute Inhalte und einem dazu passendem Personalangebot zurückgewonnen werden kann. Gemeinsam werden sie daran arbeiten, das sozialdemokratische Profil zu schärfen. Die Jusos und Petra Rode-Bosse wollen diese Gespräche in regelmäßigen Abständen wiederholen. So wurd auch schon der Gegenbesuch der Höxteraner in Lippe geplant.

# Lebende Geschichte bis zum Schluss

**Abschied:** Akteure des Archäologischen Freilichtmuseums Oerlinghausen überraschen den scheidenden Museumsleiter Roeland Paardekooper – als Dankeschön

■ **Oerlinghausen** (juvo). Rund 13 historische Darsteller sitzen um die Feuerstelle in einer Hütte des Archäologischen Freilichtmuseums Oerlinghausens (AFM). Fast schon im Minutentakt wandert der Blick zu den Uhren. Alle warten auf Museumsleiter Roeland Paardekooper. Lockvogel Chris Pallasch soll ihn in die Hütte lotsen. Bis jetzt keine Spur von beiden. Von den Komplizen an der Museumskasse erfährt die Truppe, dass sich beide noch im Kastanienkrug befinden.

Dann wird ein Anruf getätigt. Herr Paardekooper solle dringend in das Museum kommen, weil Vertreter des Landesverbandes da seien. Eine Lüge, hinter die Roeland Paardekooper auch in wenigen Minuten kommen wird. „Er kommt“, verkünden leise Stimmen. Alle auf Position, die Tür geht auf. Herein kommt ein verblüffter Museumsleiter, der etwas ungläubig auf 13 historisch verkleidete Menschen blickt. Neben kleinen Präsenten richtet jeder der Darsteller ein persönliches Abschiedswort an den Archäologen.

Mit dieser Aktion möchten sich die Akteure der „Living History“, englisch für lebende Geschichte, des Freilichtmuseums auf eine besondere Weise bei Paardekooper bedanken. „Er hat viel für die lebendigen Geschichtsdarsteller getan“, sagt Ulrich Klages, der die Aktion mitorganisiert hat. Klages und die anderen Akteure schätzen den niederländischen Archäologen für „seine Offenheit und für die Kom-

petenz, mit der er das Museum geleitet hat“. Lockvogel Chris Pallasch blickt ebenfalls positiv auf die Zeit unter dessen Leitung zurück. „Es geht um die Honorierung für das, was er hier im Museum getan hat.“ Drei Jahre lang war Paardekooper Leiter des AFM.

Für Paardekooper selbst sind die Akteure wichtig. „Wir erzählen hier Geschichte. Ich bevorzuge immer Personen“, sagt der Archäologe. Grund

dafür sei das Basiswissen, über das die Darsteller verfügen. Aktionen, wie Übernachtungen in den Museumshütten, hat Paardekooper unterstützt. „Man stellt als Besucher ganz andere Fragen, wenn man die verkleideten Menschen sieht“, ergänzt er. Bei den Akteuren der Living History hat er seine Spuren hinterlassen. „Wir haben ihn alle sehr geschätzt“, sagt Judith Esdar, Mitglied im Förderverein des AFM.



**Überraschung:** Sprachlos betritt Museumsleiter Roeland Paardekooper (r.) die Hütte, wo die historischen Darsteller ihn bereits erwarten.

FOTO: JULIA VORREITER

## TERMINE



### Leopoldshöhe

**Gemeindebücherei Asemissen,** 9.00 bis 13.00, Hauptstraße 277, Asemissen, Tel. (05202) 8 28 03.

**Gemeindebücherei Leopoldshöhe,** 14.00 bis 18.00, Gemeindebücherei, Bürgermeister-Brinkmann-Weg 3. **AWO-Klöntreff,** 15.00, Seniorenparkresidenz, Herforder Straße 41-47.

„Leo’s“, 15.00 bis 21.00 offener Bereich, 16.00 bis 18.00 „Girls Time“, „Leos“ Kinder- und Jugendtreff, Schulstraße 33, Tel. (05208) 99 11 90.

**Jungenschaft,** 18.45, Gemeindehaus ev.-ref. Kirche, Kirchweg 5.

**Tour der Rennradfreunde,** 18.30, Marktplatz Leopoldshöhe.

**Leopoldshöher Musikanten,** Probe, 20.00, Kindertagesstätte Greste, Dorfstraße 65b.

**Rathaus,** 8.30 bis 12.00; Bürgerbüro: 8.00 bis 17.00, Tel. (05208) 991-333; Rentenberatungsstelle, Termine unter Tel.: (05208) 991-313, Kirchweg 1.

„FamilienServiceBüro“, Terminvereinbarungen: (0 52 08) 99 11 96, 9 bis 19, „Leos“ Kinder- und Jugendtreff, Schulstraße 33, Tel. (05208) 991190. „Die Tafel“, 14.00 bis 16.00, Ausgabestelle, Asemisser Allee 3a, Asemissen.

„Leos“-Kleiderstube, 14.00 bis 16.00, Ausgabestelle, Asemisser Allee 3a, Asemissen.

## NOTDIENSTE

### Apotheken

**Oerlinghausen/Leopoldshöhe. Apotheke am Wellensiek,** Wertherstr. 267, Bielefeld, Tel. (0521) 10 12 36. **ost-Apotheke,** Windelsbleicher Str. 218-220, Bielefeld-Senne, Tel. (0521) 44 15 27.

**Infos zu diensthabenden Apotheken, Tel. (08 00) 0 02 28 33, www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.**

## Notizen am PC

■ **Oerlinghausen / Leopoldshöhe.** Die VHS Lippe-West bietet am Samstag, 2. Juli, von 10 bis 14 Uhr im Technikum Lage einen Kursus zum Thema „OneNote statt Zettelwirtschaft“ an. Microsoft OneNote ist eine Anwendungssoftware, mit der elektronische Notizen geordnet werden können. Anmeldung unter Tel. (05232) 95500.

www.vhs-lw.de

### Wir sind für Sie da!

**Redaktion Oerlinghausen**  
Holter Kirchplatz 21 – 23  
33758 Schloß Holte-Stukenbrock  
shs@nw.de

**Sabine Kubendorff** (sk)  
Tel. (05207) 95 55-21  
sk@nw.de  
**Birgit Guhlke** (big)  
Tel. (05207) 95 55-22  
big@nw.de  
**Gunter Held** (guh)  
Tel. (05207) 95 55-23  
guh@nw.de  
**Sigurd Gringel** (gri)  
Tel. (05207) 95 55-24  
gri@nw.de

**Redaktion Leopoldshöhe**  
Am Markt 16  
32105 Bad Salzuflen  
Salzuflen@lz.de  
Tel. (05222) 93 11 15  
Fax (05222) 93 11 50